

ver.di – Bayern • Schwanthalerstr. 64 • 80336 München

Bayerisches Staatsministerium der Justiz
Frau Dr. Deufel
Justizpalast
Prielmayerstr. 7

80335 München

Schwanthalerstr. 64
80336 München

E-Mail:
luise.klemens@verdi.de

Telefon: 089/59977-2100

Telefax: 089/59977-2222

**Vorläufige Stellungnahme zur modellhaften Einführung
der Gerichtshilfe für Erwachsene im Landgerichtsbezirk
Bayreuth**

Datum	15.12.2014
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	kl/vnae
Tel.-Durchwahl	-2100

Sehr geehrte Frau Dr. Deufel,

wir bedanken uns für die Information vom 2. September 2014 zu der modellhaften Einführung der Gerichtshilfe im Landgerichtsbezirk Bayreuth ab dem 1. Oktober 2014.

Zunächst ist es uns jedoch ein Anliegen, unser Befremden über die Vorgehensweise bei der modellhaften Einführung der Gerichtshilfe im Landgerichtsbezirk Bayreuth ab dem 1. Oktober 2014 mitzuteilen.

In den letzten Jahren wurden bei sämtlichen Vorhaben und Projekten in der bayrischen Bewährungshilfe die Berufsverbände immer im Vorfeld einbezogen. Diese Beteiligungsform war stets konstruktiv und führte nach unserer Erfahrung zu grösserer Akzeptanz der beabsichtigten Maßnahmen in der Kollegenschaft. Mit der Einbindung der Berufsverbände im Vorfeld konnten auch kritische Gesichtspunkte mit einfließen. Gerade unter Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte wurde ein breiterer Konsens für die geplanten Maßnahmen erzielt. Von besonderer Relevanz war dabei stets, dass die unterschiedlichen Gesichtspunkte frühzeitig bei der Entwicklung der Projekte berücksichtigt werden konnten.



Luise Klemens
Landesbezirksleiterin

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Ressort A

Landesbezirk Bayern

Die Nichtbeteiligung der Berufsverbände im Vorfeld ist nach unserer Sicht ein Rückschritt der partizipativ ausgerichteten Qualitätsentwicklung in der bayerischen Bewährungshilfe. Es ist zu befürchten, dass dies zu einer Qualitätsminderung und zu vermeidbarem Widerstand führt.

In dem von Ihnen vorgelegten Konzept ist von einer „modellhaften Erprobung als einheitlicher Sozialer Dienst“ die Rede. Die Einführung eines einheitlichen Sozialen Dienstes in Bayern wird von der ver.di-Landesfachkommission Bewährungshilfe äußerst kritisch gesehen.

Im Vorfeld einer ausführlicheren Stellungnahme sind für uns folgende Aspekte aus fachlicher Sicht von Bedeutung:

- **Bewährungs- und Gerichtshilfe sind zwei verschiedene Tätigkeitsfelder innerhalb der Justiz mit unterschiedlichen Auftraggebern, woraus sich unterschiedliche Ausrichtungen (Ermittlungs- versus Resozialisierungsauftrag), Arbeitsweisen und Zielsetzungen ergeben.**
- **Im Vergleich der Standards der Gerichts- und Bewährungshilfe scheint es unterschiedliche Reichweiten der Verschwiegenheitspflicht zu geben, die zwangsläufig zu Kollisionen bei einer gleichzeitigen Ausübung von Gerichts- und Bewährungshilfeaufgaben führen.**
- **Gerichts- und Bewährungshilfe sind in unterschiedlichen Phasen eines Strafverfahrens tätig. Dabei ist wichtig, dass die jeweilige Klientel der Gerichts- und Bewährungshilfe im Rahmen des informationellen Selbstbestimmungsrechts selbst entscheiden kann, in welcher Phase und gegenüber welcher Person welche Informationen preisgegeben werden.**



Luise Klemens
Landesbezirksleiterin

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Ressort A

Landesbezirk Bayern

Unserer Kenntnis nach wurde die neu eingerichtete 50%ige Gerichtshilfestelle des Modellprojekts im Landgerichtsbezirk Bayreuth aus dem Pool der im letzten Doppelhaushalt neugeschaffenen Stellen entnommen, die eigentlich zur Entlastung der Bewährungshilfe gedacht waren.

Abschließend stellt sich somit für uns die Frage, inwieweit diese neue Aufgabenzuweisung der Gerichtshilfetätigkeit, die eben nicht der Entlastung der Bewährungshilfe dient, dem Haushaltsgesetzgeber bekannt war.

Mit freundlichen Grüßen

Luise Klemens
Landesbezirksleiterin
ver.di Bayern

Norbert Flach
stellv. Landesbezirksleiter
ver.di Bayern



Bayerisches Staatsministerium der Justiz • 80097 München

a) Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer Bewährungshelfer und
Bewährungshelferinnen
Frau Vorsitzende
Cornelia Neher
Hechtseestr. 5
83022 Rosenheim

Sachbearbeiterin
Frau Dr. Deufel

Telefon
(089) 5597-2289

Telefax
(0180) 1000965-00375
3,9 ct/min zzgl. gesetzl. USt.

E-Mail
Julia.Deufel@stmj.bayern.de

b) An den
Vorsitzenden der
Bayerischen Justiz-Gewerkschaft e. V.
Herrn Justizhauptsekretär
Hans-Joachim Freytag
Landesjustizkasse
Heiliggrabstraße 28
96052 Bamberg

c) ver.di Landesbezirk Bayern
Frau Landesbezirksleiterin
Luise Klemens
Schwanthalerstraße 64
80336 München

nachrichtlich:

Frau Sabine Gruber
Frau Heidi Schlammerl

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
E5-4263-II-12987/2013

Datum
2. September 2014

**Modellhafte Einführung der Gerichtshilfe für Erwachsene im Landgerichts-
bezirk Bayreuth**

Mit 2 Anlagen

- a) Sehr geehrte Frau Neher,
- b) Sehr geehrter Herr Freytag,
- c) Sehr geehrte Frau Klemens,

Hausanschrift
Prielmayerstr. 7
Justizpalast
80335 München

Haltestelle
Karlsplatz (Stachus)
S-Bahn, U-Bahn
Trambahn

Telefon
(089) 5597-01
(Vermittlung)

Telefax
5597-2322

E-Mail:
poststelle@stmj.bayern.de
Internet:
<http://www.justiz.bayern.de>